

Protokoll der 36. ordentlichen Generalversammlung
Mittwoch, 27. April 2022, 19.15 Uhr im Restaurant Aigle Noir, in Freiburg

Vorsitz: Valentin Vonlanthen, Präsident

Anwesende: gemäss separater Präsenzliste 18 anwesende Mitglieder

Entschuldigt:

- Julia Senti, Vorstandsmitglied
- Noah Fasel, Vorstandsmitglied
- Andre Spielmann, Vorstandsmitglied
- weitere Mitglieder

Protokoll: Susanne Heiniger (Sekretärin)

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der 35. Generalversammlung (schriftlich durchgeführt)
2. Jahresbericht 2021
3. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht
4. Budget 2022
5. Mitgliederbeitrag 2023 und Beitrag der Berufsbeistandschaften
6. Entlastung des Vorstands
7. Wahlen
 - a. Vorstand
Valentin Vonlanthen (Präsident), Noah Fasel, Patrik Gruber, Julia Senti, Andre Spielmann und Beatrix Vogl stellen sich zur Wiederwahl;
Andreas Stöckli tritt nicht mehr zur Wahl an
Mischa Poffet wird als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen
 - b. Revisoren
Moritz Bernal und Jacques Moser stellen sich zur Wiederwahl
8. Ausblick 2022
9. Verschiedenes

Der Präsident Valentin Vonlanthen eröffnet um 19.15 Uhr die 36. ordentliche Generalversammlung (GV) des MieterInnen- und Mieterverbands Deutschfreiburg (MVDF) und begrüsst die anwesenden Mitglieder und Vorstandsmitglieder. Von den Freiburger Nachrichten ist Herr Salzgeber für die Berichterstattung vor Ort.

Im speziellen wird Balthasar Glättli begrüsst, welcher zu Beginn der Versammlung ein Referat halten wird. Balthasar Glättli ist Nationalrat für den Kanton Zürich, Präsident der Grünen Schweiz und Präsident des MieterInnen und Mieterverbandes Deutschschweiz. Dazu setzt er sich in unserem Dachverband aktiv für die Interessen der MieterInnen und Mieter ein und reicht auch regelmässig Vorstösse im Nationalrat zur Verbesserung der Situation der Mietenden ein. Die wichtigsten Inhalte des Referates finden sich im Anhang dieses Protokolls: *Anhang 2*.

Die letztjährige 35. GV des MieterInnen- und Mieterverbandes Deutschfreiburg musste wegen des Corona-Virus schriftlich durchgeführt werden. Es freut mich darum umso mehr, dass die heutige Generalversammlung wieder vor Ort und unter normalen Bedingungen durchgeführt werden kann.

Die Einladungen mit den Traktanden zur heute stattfindenden 36. Generalversammlung wurden im März an die einzelnen Mitglieder verschickt. Die Einladung zu dieser Versammlung erfolgte somit rechtzeitig und ist statutenkonform. Einige Ausdrücke der Traktandenliste lagen zudem beim Eingang.

Die Einladung wurde auch auf unserer Website aufgeschaltet und zudem mittels Inserat vom 21. April 2022 in den Freiburger Nachrichten publiziert.

Es wird festgestellt, dass 18 stimmberechtigte Personen (Mitglieder) anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt somit 10 Stimmen.

1. Genehmigung des Protokolls der 35. Generalversammlung vom 22. April 2021

Beim Eingang liegen mehrere Exemplare des Protokolls der letztjährigen GV auf. Das Protokoll findet sich auch auf unserer Homepage.

Letztes Jahr mussten wir für die GV wegen Corona etwas umdisponieren. Da die weitere Entwicklung der Situation Anfang 2021 nicht voraussehbar war und wir nicht wussten, ob eine GV vor Ort möglich sein wird, haben wir uns von vornherein für eine schriftliche GV entschieden. Bei dieser schriftlichen GV haben wir sämtlichen Mitgliedern die nötigen Unterlagen zugestellt. Die Abstimmung über die einzelnen Geschäfte erfolgte mittels Abstimmungsformular und nach Ablauf der Abstimmungsfrist wurde eine sogenannte Restversammlung durchgeführt, bei der Susanne Heiniger und Valentin Vonlanthen die Abstimmungsformulare ausgewertet und in einem Protokoll zusammengefasst haben. Das Protokoll sieht darum etwas anders aus als die üblichen der letzten Jahre. Die Stimmbeteiligung war aufgrund der schriftlichen Durchführung überdurchschnittlich hoch. Insgesamt haben an den Abstimmungen 74 Personen teilgenommen.

Überraschungen gab es bei den Abstimmungen keine – es wurden alle Beschlüsse angenommen. Hervorgehoben aus dem Protokoll der letzten schriftlichen GV wird insbesondere die Wahl von Noah Fasel als neues Vorstandmitglied, der vor der versammelten GV herzlich willkommen geheissen wird.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Jahresbericht 2021

Der Jahresbericht 2021 wird vom Präsidenten vorgetragen. Der Bericht ist diesem Protokoll als *Anhang 1* angehängt.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung, ohne weitere Fragen, zur Kenntnis genommen.

3. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Susanne Heiniger macht Ausführungen zur Jahresrechnung 2021. Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Gewinn von CHF 9'917.65 ab.

Dank dem Mitgliederzuwachs konnten wir das Budget bei den Mitgliederbeiträgen mehr als erreichen. Erfreulich ist, dass bei den Erträgen der Mieterberatungen (für Nichtmitglieder) und bei den Wohnungsabnahmen Mehreinnahmen verbucht werden konnten. Ansonsten hat sich auf der Ertragsseite nicht viel zum Budget geändert. Bei den Ausgaben konnten auf Grund von Covid diverse Veranstaltungen nicht durchgeführt werden und auch die Kurse konnten nicht im geplanten Rahmen besucht werden. Aus diesem Grund wurden weniger Ausgaben als budgetiert verbucht. Bei den Inseraten + Initiativen wurde über Budget mehr als ausbezahlt, da wir einerseits die erwähnte Radiowerbung geschaltet haben und auch unser langjähriges Vorstandsmitglied Julia Senti bei den Wahlen unterstützen durften.

Das Vermögen beläuft sich per 31.12.2019 auf CHF 76'281.05.

Jacques Moser (Revisor) verliest den ausführlichen Revisorenbericht und erklärt, dass die Buchhaltung korrekt geführt worden sei. Er empfiehlt die Entlastung und Genehmigung der Jahresrechnung 2021.

Die Jahresrechnung 2021 und der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt.

4. Budget 2022

Auch im Budget sind die Einnahmen und Ausgaben im Grossen und Ganzen an das Vorjahr angepasst. Jedoch auch in diesem Jahr ist wieder ein grosser Anteil der Ausgaben im Bereich Mietrechtskurse, wir planen eine grosse eigene Schulung im November und eine ausgebaute Werbung vorgesehen.

Das Budget 2022 wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

5. Mitgliederbeitrag 2022 und Beitrag der Berufsbeistandschaften

Im Namen des Vorstands beantragt der Präsident, den Mitgliederbeitrag 2023 wie im Vorjahr bei CHF 60.00 festzulegen. Damit sei der MVDF nach wie vor eine der günstigsten Sektionen in der Schweiz.

Der Antrag wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Sonderangebot Berufsbeistandschaften und Sozialdienste der Gemeinden: Der Präsident führt aus, dass an einer früheren Generalversammlung beschlossen worden sei, den Berufsbeistandschaften und Sozialdiensten der Gemeinden des Sense- und Seebezirks zu ermöglichen, für einen Jahresbetrag von CHF 300.00 unbeschränkt E-Mail-Beratungen zu erhalten. Dieses Angebot sei für ein Jahr befristet beschlossen worden. Von diesem Angebot würden im Moment eine Berufsbeistandschaft des Sense-Mittellandes sowie die Pro Senectute Gebrauch machen. Obwohl nur wenige Anfragen in diesem Jahr eingegangen seien (ca. 2-3 Anfragen), vertrete der Vorstand die Ansicht, dass es sich um ein sinnvolles Angebot handle. Der Vorstand schlage daher vor, dieses Angebot um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Der Antrag wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

6. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird für das Vereinsjahr 2021 mit einer Enthaltung entlastet.

7. Wahlen

Bevor es zu den Vorstandswahlen kommt, möchte der Präsident den letztjährigen Rücktritt von **Stefan Keller** nicht unerwähnt lassen. Da wegen Corona keine GV stattfinden konnte, konnte der Vorstand Stefan Keller nur in einem kleinen Rahmen am Sommeressens verabschieden. Stefan Keller war während sage und schreibe 17 Jahren für den MVDF tätig und dabei zwischen den Jahren 2007 und 2011 Präsident. Valentin Vonlanthen dankt an dieser Stelle Stefan Keller noch einmal herzlich für sein langjähriges Engagement.

Gemäss Artikel 14 der Statuten beträgt bei unserem Verband die Amtsperiode ein Jahr, so dass jedes Jahr ein Wahljahr ist.

Im Vorstand gibt es auch dieses Jahr einen Rücktritt: **Andreas Stöckli**, der dem Vorstand seit 2010 angehört, tritt aus dem Vorstand zurück. Andreas Stöckli war dem Mieterinnen- und Mieterverband Deutschfreiburg während mehreren Jahren ein treuer Begleiter. Zuerst war Andreas Stöckli als Berater tätig und trat später dem Vorstand bei. Dabei war er zwischen 2011 und 2013 Präsident. Im Namen des Vorstands danken wir Andreas Stöckli für seinen tollen und wertvollen Einsatz zugunsten der Mieterinnen- und Mieter und des Mieterverbands Deutschfreiburg. Andreas Stöckli erhält ein kleines Präsent und bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem Verein weiterhin viel Erfolg.

Die anderen bisherigen Mitglieder des Vorstands stellen sich zur Wiederwahl. Es sind dies: Patrik Gruber, Andre Spielmann, Beatrix Vogl, Julia Senti, Noah Fasel und Valentin Vonlanthen.

Als Herzstück unseres Vereins wirkt für das Sekretariat weiterhin Susanne Heiniger. Sie ist von unserem Verband angestellt, weshalb ihre Person betreffend keine Wahl stattfindet.

Als neues Vorstandsmitglied schlagen wir **Mischa Poffet** vor. Mischa Poffet ist seit 2020 als Berater für den Mieterinnen- und Mieterverband Deutschfreiburg tätig und übernimmt seither den Grossteil der Beratungen in Murten. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit Mischa Poffet eine kompetente, engagierte und überaus sympathische Persönlichkeit gefunden haben, die sich bereit erklärt hat, sich als Vorstandsmitglied zur Wahl zu stellen.

Mischa Poffet stellt sich kurz vor: Er ist 29 Jahre alt und als Anwalt in Freiburg als Gerichtsschreiber tätig. Zur Zeit schreibt er seine Dissertation im Verfahrensrecht.

Alle Vorstandsmitglieder werden einstimmig gewählt.

b. Revisoren

Weiter erklärt der Präsident, dass auch die Revisoren jedes Jahr wiedergewählt werden müssten. Zur Wiederwahl würden sich die beiden bisherigen Revisoren Jacques Moser und Moritz Bernal stellen.

Die beiden Revisoren werden einstimmig gewählt.

8. Ausblick 2022

Werbung:

Wie bei der Präsentation des Budgets bereits erwähnt wurde, wird der MVDF im Jahr 2022 einmal vermehrt Werbung für den Mieterinnen und Mieterverband Deutschfreiburg schalten, um das Bewusstsein für unseren Verband zu schärfen und bei der Bevölkerung Präsenz zu markieren.

Im März waren wir bereits bei Radio Freiburg und via Passenger-TV in diversen Zügen und Bussen im Kanton Freiburg präsent. Über Passenger-TV wird noch an weiteren 40 Tagen, verteilt über das ganze Jahr, unsere Werbung zu sehen sein. Zudem werden wir ab Oktober im Kino in Murten ebenfalls eine Werbung aufschalten. Auch die Werbung in Radio Freiburg wird erneut während des ganzen Monats September zu hören sein.

Weiterbildungsveranstaltung:

Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Fachpersonen für die jeweiligen Dienstleistungen möglichst gut ausgebildet sind. Im Herbst 2022 werden wir darum eine Weiterbildungsveranstaltung mit allen für den Mieterinnen- und Mieterverband tätigen Personen durchführen. Dabei werden zwei Mietrechts-Spezialisten von der „mietrechtspraxis“ die Teilnehmer in diversen mietrechtlichen Themen schulen.

9. Verschiedenes

Bernhard Altermatt, Grossrat, dankt dem Vorstand für das grosse freiwillige Engagement in den verschiedenen Bereichen. Er weist darauf hin, dass gerade fremdsprachige Personen sehr auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und schliesst den geschäftlichen Teil der GV um 21.10 Uhr.

Die Anwesenden werden zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Für das Protokoll:

Susanne Heiniger

Schmitten, 27. April 2022 /He

Anhang 1

Jahresbericht des Präsidenten

Wie in den vergangenen Jahren lag der Fokus auch im Jahr 2021 in den Bereichen Rechtsberatung, Wohnungsabnahmen und Einsitznahme in der Schlichtungskommission für Missbräuche im Mietwesen und am Mietgericht.

Auch wenn die Corona-Pandemie im Jahr 2021 nach wie vor präsent war, konnte der Mieterinnen- und Mieterverband Deutschfreiburg seine Kernaufgaben über das ganze Jahr grossmehrheitlich wahrnehmen. Im September konnte sogar wieder ein Essen mit den für den Mieterinnen- und Mieterverband aktiven Personen durchgeführt werden, was im Jahr davon Corona zum Opfer gefallen ist.

Rechtsberatungen:

Es wurden letztes Jahr wiederum in Freiburg, Düdingen und Murten an ca. 60 Abenden Rechtsberatungen durchgeführt. An jedem Ort wurden somit wie gewohnt gut zweimal pro Monat Beratungen durchgeführt. Dank der versetzten Durchführung kann fast jede Woche im Kanton eine deutschsprachige Beratung angeboten werden. Diese Dienstleistung wird von unseren Mitgliedern sehr geschätzt und die Beratungen werden gut besucht. Insgesamt konnten wir an den Beratungen 102 Personen beraten. Dabei betrafen die meisten Anfragen folgende Themen: Mängel.

Mit der im August 2020 eingeführten Anmeldepflicht für die Beratungen haben wir bisher sehr gute Erfahrungen gemacht. Es kam nur in wenigen Ausnahmefällen vor, dass ein Mitglied unangemeldet erschien. Ansonsten haben sich die meisten Mitglieder bereits sehr schnell daran gewöhnt, dass sie sich nun vor der Beratung anmelden müssen. Durch die Anmeldungen können die Ratsuchenden nun für eine bestimmte Zeit erscheinen, sodass sie nicht den ganzen Abend auf ihre Beratung warten müssen. Zudem hat die Anmeldung zum Vorteil, dass die Beraterinnen und Berater nun wissen, wie viele Beratungen sie pro Abend erwarten bzw. ob sie die Beratungen überhaupt durchführen müssen. Da die Mitglieder mit der Anmeldung bereits die wichtigsten Unterlagen einreichen und die Problematik grob schildern können, können sich die Beraterinnen und Berater entsprechend vorbereiten und noch präziser auf die Anliegen der Ratsuchenden eingehen.

Nicht nur in den persönlichen Beratungen, sondern auch via E-Mail konnten unsere Rechtsberater im Jahr 2021 wiederum zahlreiche Mitglieder beraten. Patrick Gruber und vertretungsweise Andre Spielmann haben insgesamt 150 E-Mail-Beratungen durchgeführt.

An dieser Stelle gebührt ein herzlicher Dank all unseren Rechtsberaterinnen und Rechtsberatern, welche die persönlichen Beratungen und E-Mail-Rechtsberatungen mit viel Einsatz durchführt haben.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Rechtsberaterinnen und Rechtsberatern, die in sich in den Beratungen tatkräftig für unsere Mitglieder eingesetzt haben und im letzten Vereinsjahr ihr Engagement für den MVDF beendet haben. Es sind dies: Jessica Gauch, Anna Schwaller, Fabia Nyffeler und Laila Wagner

Auf der anderen Seite sind wir froh, dass wir neue kompetente und motivierte Beraterinnen und Berater für uns gewinnen konnten. Mit Marco Schwarz, Noah Fasel, Stritt Michèle und Stucki Sandro konnten wir vor kurzem 4 zusätzliche kompetente und interessierte Juristen als Rechtsberaterinnen bzw. Rechtsberater gewinnen.

Vertrauensanwälte:

Bei den Vertrauensanwälten haben sich ebenfalls personelle Änderungen ergeben. Elias Moussa wird künftig nicht mehr als Vertrauensanwalt tätig sein. Elias Moussa war zunächst Berater für den Mieterinnen- und Mieterverband Deutschfreiburg und engagierte sich anschliessend in den letzten Jahren als Vertrauensanwalt. Für sein treues Engagement sind wir ihm sehr dankbar!

Neu werden unseren Mitgliedern nebst unserem langjährigen Vertrauensanwalt Patrick Gruber, Marco Schwarz und Christian Jungen als Vertrauensanwälte zur Verfügung stehen. Sowohl Marco Schwarz als auch Christian Jungen sind als Anwälte in Freiburg tätig. Wir freuen uns, die beiden in unseren Reihen zu wissen und danken Ihnen für ihr Engagement!

Wohnungsabnahmen und Wohnfachberatungen:

Als weitere Dienstleistung bieten wir bekanntlich Wohnungsabnahmen- und Wohnfachberatungen an. Diese Dienstleistung wird ebenfalls gerne genutzt. Die Mitglieder sind jeweils sehr dankbar, müssen sie die Wohnungsabnahmen nicht alleine bestreiten, sondern dabei auf unsere Wohnungsabnehmerinnen und Wohnungsabnehmer zählen. Die Wohnungsabnehmerinnen und Wohnungsabnehmer können direkt über unser Sekretariat gebucht oder telefonisch kontaktiert werden. Die Telefonnummern sind ebenfalls auf unserer Homepage aufgeschaltet. Letztes Jahr konnten rund 30 Wohnungsabnahmen durchgeführt werden.

Bei unserem Verband als Wohnungsabnehmer tätig sind Beatrix Vogl, Ivo Hubmann und René Scherrer.

Schlichtungskommission und Mietgericht:

Bei der **Schlichtungskommission in Mietsachen für den Sense- und Seebezirk** amten Gabriella Weber Morf (St. Ursen), Susanne Heiniger (Schmitten) und Beatrix Vogl (Murten) als Beisitzerinnen und setzen sich dort für die Interessen der Mieterinnen und Mieter ein. Sie werden dies auch im kommenden Vereinsjahr tun

Beim **Mietgericht** amteten im vergangenen Jahr Susanne Genner, Verena Loembe und Ivo Hubmann als Beisitzer, was sie auch im kommenden Vereinsjahr tun werden.

Revisoren:

Als Revisoren amteten im vergangenen Vereinsjahr Jacques Moser und Moritz Bernal. Sie werden dies auch im kommenden Vereinsjahr tun

Ich möchte an dieser Stelle sämtlichen Rechtsberaterinnen und Rechtsberatern, Wohnungsabnehmerinnen und Wohnungsabnehmern, Mitgliedern der Schlichtungskommission, Beisitzern am Mietgericht sowie den Revisoren ganz herzlich für ihren Einsatz danken!

Werbung:

Nebst den soeben genannten Kerndienstleistungen waren wir im letzten Vereinsjahr auch wieder mit Werbung aktiv. Unsere Mitglieder wurden mit mehreren Newslettern zu aktuellen Themen informiert und via Facebook haben wir diverse Beiträge publiziert.

Der MVDF war zudem ebenfalls wieder auf Radio Freiburg zu hören, wo wir im März und September 2021 jeweils zu den vollen Stunden eine Werbung geschaltet haben. Diese Werbeaktion auf Radio Freiburg läuft auch wieder im kommenden Vereinsjahr, wobei wir im kommenden Jahr noch zusätzliche Werbemassnahmen geplant haben.

Umfrage bei Mitgliedern des Mieterinnen- und Mieterverbands:

Weiter hat sich der MVDF bei einer Umfrage beteiligt, die vom Schweizerischen Mieterverband initiiert und durch das Umfrageinstitut Sotomo durchgeführt wurde. Dabei wurde danach gefragt, wo der Schuh bei den Mieterinnen und Mietern drückt.

Die Umfrage zeigte auf, dass über 70 % der Mieterinnen und Mieter schweizweit Probleme im Mietverhältnis haben oder hatten. Drei Viertel hatten Schwierigkeiten, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Auffallend war zudem, dass Mieterinnen und Mieter sich oft nicht wehren, auch wenn sie rechtlich die Möglichkeit dazu hätten – dies aus Angst, das Verhältnis zu der Vermieterschaft zu gefährden. Prioritär wünschen sich Mieterinnen und Mieter darum rechtliche Verbesserungen, die automatisch gelten oder Dritte mit der Kontrolle beauftragen. Damit würde für die Mieterinnen und Mieter das Risiko, auf das Verhältnis zur Vermieterschaft zu gefährden, wegfallen.

Mitgliederzahlen:

Der MVDF zählte **Ende 2021 826 Mitglieder (Ende 2020 waren es 780 Mitglieder)**. Dies entspricht einem Mitgliederzuwachs von 5.9%, was übrigens im Vergleich mit den anderen Schweizer Sektionen der Spitzenwert ist. In effektiven Zahlen reicht es zwar nicht ganz, mit den grossen Sektionen mitzuhalten – wir können uns aber über einen konstanten und sogar wenig wachsenden Mitgliederbestand freuen.

Anhang 2

Referat Balthasar Glättli:

Balthasar Glättli setzt sich seit 20 Jahren für den Mieterverband ein und seit 30 Jahren bei den Grünen. Weshalb dieses Engagement: die soziale Gerechtigkeit, was bleibt Ende des Monats im Geldbeutel, damit man anständig Leben kann. Wohnen müssen alle, es gibt keinen Verzicht.

Das Referat ist in drei Teile gegliedert:

1. BASS-Studie zu Raub an den Mietenden
2. Politischer Abwehrkampf
3. Herausforderungen Klima und Ukraine

1. BASS-Studie zu Raub an den Mietenden

Die Mietzinse dürfen nicht explodieren, wie dies in der letzten Zeit geschehen ist. Das Büro BASS hat die Entwicklung der Mietzinse untersucht. Die Grundkosten sind in der Schweiz gesunken, die Mietpreise gestiegen. Im Jahr 2021 wurden 10 Milliarden Franken zu viel an Miete bezahlt, das bedeutet pro Haushalt im Durchschnitt CHF 370.00 pro Monat. Die Umverteilung nimmt jährlich zu. Die Hypothekzinsen sinken und die Mieten steigen. Bei fast jedem Mieterwechsel gibt es Aufschläge für den Nachmieter. Die Senkung des Referenzzins wurde in 1 von 6 Mietverhältnissen weitergegeben. Die Mietenden müssen sich wehren. Der Mieterverband wäre dafür, dass der Staat die Mietzinse kontrolliert.

2. Politischer Abwehrkampf

Das Mietrecht wird durch den Hauseigentümerverband HEV durch parlamentarische Vorstösse ausgehöhlt. Die Vorstösse kommen Stück für Stück, damit sich der Mieterverband auch jedes Mal einzeln wehren muss. Die Chance des HEV, dass einzelne Teile angenommen werden, ist somit viel höher.

Für die ersten Eingaben wird voraussichtlich im Dezember 2022/Januar 2023 eine Unterschriftensammlung für das Referendum geplant. Dies falls die Vorstösse des HEV im Parlament durchkommen.

3. Herausforderungen Klima und Ukraine

Die Klimakrise ist die grösste Herausforderung der Zeit.

Akut zeigt der Krieg in der Ukraine die Abhängigkeit der fossilen Brennstoffe auf. Krieg gibt es nicht nur um Oel und Gas sondern auch mit Oel und Gas.

Deshalb ist es wichtig, dass eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Politik die erneuerbare Energie fördert. Die Energie soll möglichst im eigenen Land produziert werden, dies fördert auch die Wertschöpfung.

Umbauprojekte weg von Fossilen Energien muss gut begleitet werden von Behörden und der öffentlichen Hand. Jeder Franken vom Staat an die umweltfreundlichen Umbauten können nicht auf die Mietenden abgewälzt werden.

Im Anschluss an das Referat können die Anwesenden noch Fragen stellen. Die Fragen werden im Bereich Energiewende und Klimapolitik gestellt.

Das Referat war von 19.15 – 20.30 Uhr.